



Jahresbericht





Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Kooperationspartner/innen der Lebensberatung Neuwied,

wieder einmal legen wir Ihnen als Dokumentation unserer Arbeit unseren Jahresbericht 2025 vor.

Es war ein sehr intensives, lebendiges Jahr im neuen Team mit viel Einarbeitung, gegenseitiger Unterstützung bei neuen Aufgaben und Herausforderungen. Gut und wichtig auch, dass die Stellvertretungen in den beiden Jugendhilfeausschüssen neu besetzt werden konnten und wichtige Arbeitskreise wie „Trennung/Scheidung“ und „Gewalt in engen sozialen Beziehungen“ stabil besetzt werden konnten. Auch für die PSAG hat sich eine Stellvertretung und mögliche Nachfolge herauskristallisiert.

Insgesamt stehen wir als Team aber weiterhin vor großen Entwicklungsaufgaben, was die Fortbildung der Beraterinnen angeht. Diese Ziele können aufgrund eingeschränkter Mittel in diesem Bereich auch erst mittelfristig erreicht werden.

Aus einer Fortbildung 2025 zweier Beraterinnen hat sich das Gruppenangebot „Trennung meistern-Kinder stärken“ entwickelt, das wir inzwischen in 2026 in Abstimmung mit den Diakonischen Werk Neuwied anbieten können.

Eine weitere positive Entwicklung stellt der Runde Tisch Jugendhilfe dar, der sich 2025 wieder zu einem Ökumenischen Fachforum entwickelt hat, seit Vertreter des Diakonischen Werkes und anderer evangelischer Institutionen mit den katholischen Stellen zusammen sich auf dieses gemeinsame Forum geeinigt haben, das auch relevante Themen und Punkte der Mitarbeit in den beiden Jugendhilfeausschüssen behandelt.

Die Zugehende Beratung am Martinus-Gymnasium Linz erfährt nach wie vor im Einzel- wie im Gruppensetting gute Nachfrage und ist zu einem unverzichtbaren Angebot geworden.

Auffällig auch 2025 der relativ hohe Anteil bei den EFL-Beratungen, aber auch bei Eltern mit minderjährigen Kindern von therapierelevanten Anfragen aus dem Bereich „Depression und Co.“. Dies immer wieder mit Hinweis auf eine trotz einer diskreten Erweiterung von Praxissitzen unzureichenden Versorgung im Raum Neuwied mit ambulanten Therapiezugängen (Bestätigt auch in einer Studie und einem Artikel der Zeitschrift Gehirn und Geist, 5/2026). Zugenommen haben auch bei Kindern und Jugendlichen Ängste und Zwänge, vermutlich eine mittelfristige Folge der für viele junge Menschen immer noch nachwirkenden Folgen von Corona in Schule, Familie und Freizeit. So ist und wird uns auch 2026 die Nachfrage nach Beratungen verschiedenster Art nicht ausgehen. Wir danken für die gute Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen im vergangenen Jahr. Und wir hoffen auch im laufenden Jahr auf vertrauensvolle und wirksame Zusammenarbeit und Vernetzung in Stadt und Landkreis Neuwied.

Mit vielen Grüßen und besten Wünschen mit dem gesamten Team der Beratungsstelle

Andreas Markert
Dipl.-Psychologe/PP
Stellenleiter der Lebensberatung Neuwied



Andreas Markert

Leiter der Beratungsstelle
Dipl.-Psychologe/Psychol. Psychotherapeut,
Systemischer Familientherapeut (IGST),
Traumaberater (ZPTN), Kinderschutzfachkraft (bke)
Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)
Neben Beratung zuständig für Außenvertretung
und Netzwerkarbeit
Beschäftigungsumfang vollzeit



Marion Ludwig

Verwaltungsangestellte, erste Ansprechpartnerin bei
Kontaktaufnahme von Ratsuchenden, Durchführung der
Koordinations- und Verwaltungsaufgaben
Beschäftigungsumfang teilzeit



Rüdiger Dölle

Dipl.-Sozialarbeiter (FH),
Systemischer Paar- und Familientherapeut (DGSF),
Ehe-, Familien- und Lebensberater (BAG)
Beschäftigungsumfang teilzeit



Kathrin Orso

Dipl.-Pädagogin,
Zugehende Beratung an Schulen im Rahmen
des Bundesprojektes „Aufholen nach Corona“
am Martinus Gymnasium in Linz
Projektstelle „Zugehende Beratung in Kindertagesstätten
im Landkreis Neuwied“
Beschäftigungsumfang teilzeit



Sarah Tittizer

Dipl.-Pädagogin
Systemische Beraterin
Beschäftigungsumfang teilzeit



Michalina Stöbel

Sozialpädagogin
Sozialarbeiterin
Bac. Phil. Philosophie
Systemische Beraterin (i.A.)
Beschäftigungsumfang teilzeit



Nadine Schlich

Sozialpädagogin
Bachelor of Arts soziale Arbeit
Erzieherin
Beschäftigungsumfang teilzeit

Konsiliarische Unterstützung:

Frau Dr. med. Brigitte Pollitt

Chefärztin Johanniter Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
FÄ für Kinder- und Jugendpsychiatrie, und –psychotherapie,
FÄ für Psychiatrie-Psychotherapie





Die Anzahl der Leistungen, die im Jahr 2025 von der Lebensberatung Neuwied erbracht wurden, betrug **368**. Diese verteilen sich auf **829** Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen **251** Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offene Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 6 Jahre	*46	**58	***0
7 bis 12 Jahre	44	43	0
13 bis 18 Jahre	34	20	0
19 bis 29 Jahre	14	5	0
30 bis 39 Jahre	13	8	0
40 bis 49 Jahre	13	9	0
50 bis 59 Jahre	26	8	0
über 60 Jahre	22	5	0

***weiblich **männlich ***divers**

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Partnerschaftskonflikte der Eltern	1.
Trennung und Scheidung der Eltern	2.
Eltern-Kind-Konflikte	3.
Ängste und Zwänge	4.
Erschöpfung / Überlastung der Eltern	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Depressive Verstimmung/Depression	1.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	2.
Selbstwertproblematik	3.
Problematische Ausbildungs- /Arbeitssituation	4.
Belastung durch kritische Lebensereignisse	5.





Leistungsanzahl aus der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	1
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	8
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	132
§ 28 Erziehungsberatung	108
§ 41 Beratung junger Volljähriger	0

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 244) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	55,3 %
Kind lebt im Wechselmodell	16,8 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	22,1 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	3,7 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	0,4 %
in anderen Wohnsituationen	1,7 %

Das heißt: **44,7%** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	65,6 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	24,0 %
Präventive Angebote	8,0 %
Vernetzende Tätigkeit	2,4 %

Beratungssetting

Face-to-Face-Beratung	91,6 %
Telefonberatung	4,5 %
Videoberatung	0,2 %
Onlineberatung	3,7 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	42,4 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	43,4 %
Beratungen länger als 10 Stunden	14,2 %





Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall lag im Jahr 2025 bei **5,65** Stunden.

Online-Beratung

Ist eine niederschwellige Form brieflicher Beratung, die anonym erfolgen kann. Sie findet über eine geschützte Internetplattform statt. Ratsuchende können bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt persönliche Beratungsgespräche in der Lebensberatung wahrnehmen.

Projekte/Zusatzangebote

Projekt „zugehende Beratung“ an Gymnasien in Stadt und Landkreis Neuwied. Finanziert aus Mitteln des Kreises und der Stadt Neuwied mit Zuschüssen des Landes Rheinland-Pfalz am Martinus Gymnasium in Linz

Bedarfsorientierte zugehende Beratung in Kindertagesstätten im Kreis Neuwied (in Kooperation mit dem Kreisjugendamt Neuwied)

Lese- und Rechtschreib-Förderung

gemäß §35a SGB VIII für Kinder mit Legasthenie aus den Einzugsbereichen des Stadtjugendamtes Neuwied und des Kreisjugendamtes Neuwied

Sprechstunden

- Außensprechstunden nach Vereinbarung
in Neustadt/Wied 14-tägig Montagnachmittags
in Linz wöchentlich Donnerstags

Kooperationen

- Agentur für Arbeit
perspektivisch lösungsorientierte Beratung für Mitarbeitende
- Stadtwerke Neuwied
Beratung im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge für Mitarbeitende der SWN, SBN, DW





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2025

Fachpersonalkosten	312.332,42 €	76,7 %
Verwaltungspersonalkosten	48.649,12 €	12,0 %
Sachkosten	46.016,21 €	11,3 %
Gesamtkosten 2025	406.997,75 €	100,0 %

Im Jahr 2025 hat das Bistum Trier rund 3,63 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,43 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.595 Beratungsleistungen, mit denen 22.855 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 353 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Neuwied ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz, dem Kreis und der Stadt Neuwied, sowie der Stadt Andernach und dem Kreis Mayen-Koblenz sichergestellt.

Finanzierung 2025

Land Rheinland-Pfalz	78.850,00 €	19,4 %
Kreis Neuwied	80.881,80 €	19,9 %
Stadt Neuwied	64.777,51 €	15,9 %
Stadt Andernach	3.220,98 €	0,8 %
Kreis Mayen-Koblenz	3.942,70 €	1,0 %
Bistum Trier	175.324,76 €	43,0 %